

## **Stadler, Ernst: In diesen Nächten friert mein Blut (1898)**

1     In diesen Nächten friert mein Blut  
2     nach deinem Leib, Geliebte.  
3     O, meine Sehnsucht ist wie dunkles Wasser  
4     aufgestaut vor Schleusentoren,  
5     In Mittagsstille hingelagert  
6     reglos lauernd,  
7     Begierig, auszubrechen.  
8     Sommersturm,  
9     Der schwer im Hinterhalt geladner Wolken hält.  
10    Wann kommst du, Blitz,  
11    Der ihn entfacht,  
12    mit Lust befrachtet, Fähre,  
13    Die weit der Wehre starre Schenkel  
14    von sich sperrt? Ich will  
15    Dich zu mir in die Kissen tragen  
16    so wie Garben jungen Klees  
17    In aufgelockert Land.  
18    Ich bin der Gärtner,  
19    Der weich dich niederbettet.  
20    Wolke, die  
21    Dich übersprengt,  
22    und Luft, die dich umschließt.  
23    In deine Erde  
24    will ich meine irre Glut vergraben und  
25    Sehnsüchtig blühend  
26    über deinem Leibe auferstehn.